

KUNST
am
BAU
im
SCHULBAU

Kunst am Bau im Schulbau:

... gibt Lernanstöße

... befördert Kulturverständnis

... weckt Interesse an Kunst

... bereichert das Schulleben

Kunst am Bau ist ...

Bestandteil öffentlicher Baukultur

Kulturzeugnis der Gesellschaft

Förderung der Bildenden Kunst

Kunst am Bau in Berlin:

- Aufgabenbereich: Kunst am Bau und Kunst im Stadtraum
- Etablierung des Aufgabenbereiches 1977 (in Berlin-West)
- Veranschlagung der Kunst am Bau auf der Grundlage jeder einzelnen Baumaßnahme, prozentuale Staffelung
- Veranschlagung der Kunst im Stadtraum auf der Grundlage eines festen jährlichen Haushaltstitels "Künstlerische Gestaltungen im Stadtraum" (81278)
- Festbetrag Kunst im Stadtraum in Berlin jährlich 307.000 Euro
- Beratung der Projekte im Beratungsausschuss Kunst (Senatsverwaltung, Landesebene) und in bezirklichen Fachkommissionen für Kunst im öffentlichen Raum

Die Mittel für Kunst am Bau:

maßnahmegebundene Kosten für Kunst am Bau bei Bauaufgaben

- Vorgabe Land Berlin (Anweisung Bau):
 - bis 1 Million Euro 2 Prozent der Bauwerkskosten, mindestens 3.750 Euro.
 - über 1 Million Euro 1 Prozent der Bauwerkskosten, mindestens 10.000 Euro.
 - über 50 Millionen Euro – höchstens 500.000 Euro für Kunst am Bau

maßnahmeungebundene Mittel für Kunst im öffentlichen Raum

- Land **Berlin** Haushaltstitel 81278 „Künstlerische Gestaltungen im Stadtraum“
- jährlicher Etatansatz von 307.000 Euro
- Stadt München in 2017 Ansatz von 900.000 Euro für Kunst im Stadtraum

Strukturen für Kunst am Bau in Berlin:

- **Fachkommissionen** beraten die Projekte
- **Wettbewerbsverfahren** in der Auswahl der Kunstprojekte

Der Kunstwettbewerb sichert:

- **TRANSPARENZ** des öffentlichen Auftrags,
- **CHANCENGLEICHHEIT**,
- **NACHWUCHSFÖRDERUNG** und
- **QUALITÄT.**

Das Büro für Kunst im öffentlichen Raum in Berlin:

- arbeitet seit 40 Jahren
- entstand 1977 auf Forderung der Bildenden Künstler*innen
- ist Bestandteil der infrastrukturellen Kunstförderung des Landes Berlin
- unterstützt das Land Berlin und die Bezirke bei der Umsetzung der Anweisung Bau für Kunst am Bau und Kunst im Stadtraum
- führt eine Künstler*innen-Datei
- veröffentlicht und vermittelt mit Veranstaltungen und Publikationen

Kunst am Bau im Schulbau in Berlin:

Beispiele

CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF



**Stephan Kurr, Das fliegende Klassenzimmer, 2011, Witzleben-Schule
nicht offener Wettbewerb unter 9 Künstler*innen**

CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF



NELSON

MANDELA

SCHULE
SCHOOL

Feuerwehrgang
ständig freihalten

30

**Renata Stih/Frieder Schnock, Time Islands, 2011, N.-Mandela-Schule
nicht offener Wettbewerb unter 5 Künstler*innen**

FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

**Roland Boden, Springinsfeld, 2015/16, Thalia-Grundschule
nicht offener Wettbewerb unter 5 Künstler*innen**



FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG



**Sophie Reinhold, Sound Scape, 2017, Händel-Gymnasium
nicht offener Wettbewerb unter 5 Künstler*innen**

LICHTENBERG



**Tobias Rehberger, o.T., 2015, Nils-Holgersson-Schule
nicht offener Wettbewerb unter 9 Künstler*innen**

LICHTENBERG

OTL

ELLBR

Notausgang

**Anja Sonnenburg, YOLO, 2015, Mildred Harnack-Schule
nicht offener Wettbewerb unter 3 Künstler*innen**

LICHTENBERG



Erik Göngrich, Räuber und Gendarm, 2015, Karlshorster Grundschule
nicht offener Wettbewerb unter 5 Künstler*innen

KITA

LICHTENBERG

FRIDOLIN

MARLENE

JOHANNES

SAMIRA

LINA

LISA

PAULINA

MARIA

NELE

SOEREN

THERESA

DAVID

JAKOB

Erik Göngrich, Räuber und Gendarm, 2015, Karlshorster Grundschule
nicht offener Wettbewerb unter 5 Künstler*innen

FRIDA

LUCA

LEA

CHRISTIAN

LICHTENBERG

WOFÜR BIST DU
IN DEINEM LEBEN
AM MEISTEN DANKBAR?

WOVON TRÄUMEN
BLINDE?

WAS IST
WISSEN?

WARUM SIND WIR
UNTERSCHIEDLICH?

WIE FINDET MAN
GUTE FREUNDE?

HABEN WIR EIN RECHT,
ALLES ZU BEWERTEN?

WIE FREI
BIN ICH?

WAS WIRD IN DER
ZUKUNFT PASSIEREN?

WAS IST
GERECHT?

WARUM ZIMMER AUFRÄUMEN,
WENN ES SOWIESO
WIEDER DRECKIG WIRD?

AB WANN IST
MAN ERWACHSEN?

BIN ICH
SCHÖN?

WONACH
SCHMECKT WASSER?

GIBT ES SO ETWAS
WIE DAS SCHICKSAL?

WAS TUN GEGEN
DEN KLIMAWANDEL?

WARUM DENKEN WIR
NICHT ALLE GLEICH?

**Adib Fricke, Fragen, 2016, Herder-Gymnasium
nicht offener Wettbewerb unter 5 Künstler*innen**

An aerial photograph of a schoolyard. In the foreground, a large rectangular area is paved with a red and white checkered pattern, forming a stylized 'FELD II' graphic. Two children are standing on this area. To the right, there is a blue sports field with white lines and goals. A modern building with a grey roof and light-colored walls is on the left. The background shows trees and a residential area.

LICHTENBERG

**Christian Hasucha, Feld II, 2016, Grundschule Dolgenseestraße
nicht offener Wettbewerb unter 5 Künstler*innen**

MARZAHN-HELLERSDORF



**Martin G. Schmid, Sportwald, 2016, Pusteblume-Grundschule
nicht offener Wettbewerb unter 4 Künstler*innen**

NEUKÖLLN

**Inges Idee, stretching, 2008, Otto Hahn-Oberschule
nicht offener Wettbewerb unter 9 Künstler*innen**



NEUKÖLLN



**Stefan Krüskemper, kunst bist du!, 2012, Zürich-Grundschule
nicht offener Wettbewerb unter 3 Künstler*innen**



NEUKÖLLN

**Pia Lanzinger/Michael Hauffen, line-UP, 2017, Sporthalle Hertastraße
nicht offener Wettbewerb unter 5 Künstler*innen**

STEGLITZ-ZEHLENDORF

Josefine Günschel, stick'n blast, 2015, Max von Laue Schule
nicht offener Wettbewerb unter 7 Künstler*innen



STEGLITZ-ZEHLENDORF



**Ingeborg Lockemann, Das goldene Netz, 2015, Goethe Oberschule
nicht offener Wettbewerb unter 5 Künstler*innen**

TEMPELHOF-SCHÖNEBERG



**Volker Andresen, Ornithogramm, 2012, Friedrich Bergius-Oberschule
nicht offener Wettbewerb unter 6 Künstler*innen**

TREPTOW-KÖPENICK



**Kerstin Seltmann, Gedankenmaschine, 2011, Bölsche-Oberschule
nicht offener Wettbewerb unter 5 Künstler*innen**

LAND BERLIN



**Dellbrügge & De Moll, Installation, 2008, OSZ Bautechnik
nicht offener Wettbewerb unter 12 Künstler*innen**

Schulbau ohne Kunst:

Modulare

Ergänzungsbauten

seit 2013

MODULARE ERGÄNZUNGSZBAUTEN



Ob rot, grün oder blau: Ohne Kunst am Bau!!!

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT